

# Münchens Mixer machen schlapp

## Cocktail-Schlacht im Lenbach: Profis mischen um die Wette

So lecker die Cocktails auch waren: Die Niederlage schmeckte niemandem. Münchens Barkeeper mussten eine herbe Schlappe hinnehmen. Das „Bols Master Battle 2007“ – veranstaltet vom Spirituosen-Hersteller Bols – sollte am Montag im Lenbach die Dominanz der Mixer von der Isar stärken. Doch daraus wurde nichts. Andere hatten die Zentiliter (cl) besser dosiert.

Der Wettbewerb diente als Sprungbrett für das große Finale in Berlin. In den deutschen Metropolen wie Hamburg und Frankfurt duellierten sich bereits die Besten der Besten. Insgesamt drei Disziplinen standen auf dem Programm: eigene Kreation, Geschwindigkeit und Show.

Bei der ersten schaffte erst gar kein Münchner die Qualifikation, und beim zweiten Duell mussten sich die menschlichen Aushängeschilder von „Sausalitos“ und „Cohibar“ der Konkurrenz aus Rosenheim geschlagen geben. „Hätte ich nicht gedacht, dass da nichts zu holen ist“, wunderte sich **Adnan Alija über den Sieger. Rosenheim ist jenseits des Irschenbergs nun wirklich nicht als Cocktail-Hochburg bekannt.**

Der Chefmixer des „Sau-



**Erst war der Favorit noch vergnügt, dann kam die Enttäuschung: Adnan Alija, Barkeeper im Sausalitos.**

Foto: Bodmer

salitos“ war zuvor eigentlich als Favorit gehandelt worden. Doch im Lenbach versagten seine Nerven. Sein Ziel, das Finale in Berlin, wurde erst einmal auf Eis gelegt. „Niederlagen schmecken nie gut, schon gar nicht für uns Barkeeper“, hieß sein trauriges Fazit.

Einen positiven Lichtblick gab es dennoch an diesem Abend. In der Disziplin „Show“ gab es doch noch einen Sieg aus Münchner Sicht. **Samuel Ngo gewann mit seinen werfenden Flaschen wenigstens den letzten Wettbewerb. Damit war der**

**Spott der übrigen Teilnehmer nicht ganz so groß.**

Aber wie sollen auch Münchens Barkeeper besser sein, wenn die Lehrer schon versagten! Die „Barschule München“ wurde mit ihren Paukern ebenfalls auf die letzten Plätze verwiesen. Für die Genießer könnte das Ergebnis Folgen haben. Vielleicht geht es künftig lieber nach Rosenheim zum Cocktailschlürfen. Dort ist es meistens billiger, und die Mixer haben offenbar auch mehr Ahnung – laut der Bols-Jury.

■ **Benedikt Garsky**